

	<p>Objekt: Konische Schale</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 636a</p>
--	--

Beschreibung

Die Schale von gerader, einheitlicher Form besitzt eine weite Mündung mit einem waagrecht ausladenden Rand. Das Unterteil ist mit radial angeordneten Ritzungen verziert. Unter dem Rand finden sich zwei Durchlochungen, die an Urnen als „Seelenlöcher“ angesprochen werden können (Rücker 2007, 107; Tackenberg 1976, 25-30). Sie treten vor allem in der Lausitzer Kultur auf. Es könnte sich aber auch um eine technische Lösung für eine Aufhängung handeln.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 29,5 cm; Dm. Boden 9,3 cm; H. 8-10 cm; Wandungstärke 0,6 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	03.09.1907
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Kleinwusterwitz
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelalb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn
- Tackenberg, Kurt (1976): Urnen mit "Seelenlöchern" und andere mitteleuropäische Eigenheiten in Nordwestdeutschland während der jüngeren Bronze- und frühen Eisenzeit. Veröffentlichungen des Landesmuseums zu Hannover 23. Hildesheim